



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Thomas Huber, Sandro Kirchner, Klaus Stöttner, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Eric Beißwenger, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Matthias Enghuber, Karl Freller, Max Gibis, Petra Guttenberger, Hans Herold, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Petra Högl, Dr. Martin Huber, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzingler, Franz Josef Pschierer, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Sylvia Stierstorfer, Walter Taubeneder, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Manuel Westphal, Josef Zellmeier** und **Fraktion (CSU)**

### **Bayerische Kultur wahren – Gastgewerbe und Gastronomie stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag spricht sich dafür aus, dass sich die Staatsregierung auf Bundesebene dafür einsetzt, dass flexible Arbeitsformen und -bedingungen ermöglicht und nicht durch zusätzliche gesetzliche und bürokratische Hürden behindert werden. Denn Arbeitgeber und Beschäftigte wollen und brauchen ausreichend Spielräume für eine faire Gestaltung des Arbeitslebens, insbesondere der Arbeitszeit.

Ein besonderes Augenmerk soll dabei auch auf die spezifischen Belange von Arbeitgebern und Beschäftigten im bayerischen Gastgewerbe gelegt werden. Dem Landtag ist dabei wichtig, dass ein gerechter und fairer Ausgleich von Arbeitnehmerschutz und Flexibilität für beide Seiten erreicht wird.

### **Begründung:**

Bayern zählt zu den führenden Ganzjahres-Destinationen in Europa und ist das Tourismusland Nummer 1 in Deutschland. Vergangenes Jahr erzielte der Freistaat einen historischen Gästerekord. Fast 40 Millionen Gäste besuchten das Reiseland Bayern. Insgesamt gab es ein Angebot von 42.340 gastgewerblichen Betrieben, die mit ihren 447.000 Beschäftigten rund 17,8 Mrd. Euro Umsatz erwirtschafteten.

Der Tourismus sichert das Einkommen von rund 600.000 Menschen in Bayern. Der Tourismus ist somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Impulsgeber in allen Teilen Bayerns. Die bayerischen Betriebe leisten einen entscheidenden Beitrag für den Wohlstand der Menschen und nehmen ihre soziale Rolle als Arbeitgeber und Ausbilder verantwortungsvoll wahr. Faire und flexible Arbeitsbedingungen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Gastgewerbe und Gastronomie gelten mittlerweile als regionale Wirtschaftsmotoren und Rückgrat der bayerischen Wirtschaft. Als Garanten einer positiven ländlichen Entwicklung, sie sind systemrelevant für den Erfolg Bayerns.